

Gubernial = Verlautbarungen.

K u r r e n d e.

Die Ragusaner Sisser Ducati, und Modeneser Thaler vom Hercules dem III. von den Jahren 1795 und 1796 werden außer Kurs, dann die bayerischen und geringen Reichsgroschen auf 2 fr. herabgesetzt.

Kraft eingelangten hohen Hofkammer = Präsidial = Dekretes vom 17. dies Nro. 5725 werden die in dem bisherigen illyrischen Münztarif mit 1 Frank 53 Cent. 1. 50 Mil. oder 35 fr. 3 pf., dann mit 76 Cent. 75 Mil. oder 17 fr. 3 1/2 pf., und mit 38 Cent. 37 Mil. oder 8 fr. 3 3/4 pf. vorkommenden ganzen halben und vierteln Ragusaner Ducati, nicht minder die Modeneser Thaler vom Hercules dem III. von den Jahren 1795 und 1796 pr. 5 Franks 60 Cent. oder 2 fl. 9 fr. 3 3/4 pf. vom 1. des nächstkommenden Monats July ganz außer Kurs, die bayerischen, so wie die übrigen nach einem leicheren Maßstab ausgeprägten Reichsgroschen aber von dem 1. July angefangen, auf zwey Kreuzer herabgesetzt.

Was zu jedermanns Wißensch. ft, Warnung und Nachrichtung mit dem Anhange hiemit allgemein bekannt gemacht wird, daß die königlichen öffentlichen Cassen beauftraget werden, von dem genannten Tage an, die außer Umlauf gesetzten Münzen, gar nicht mehr, die herabgesetzten aber nur nach dem ihnen bejelegten neuen Werth, Verhältnisse anzunehmen.
Laibach am 31. May 1816.

K u n d m a c h u n g. 1)

Ueber eine von der k. k. Nied. Oest. Regierung am 10. Empfang 21. d. M. anher gemachte Erinnerung wird hiemit zu Jedermanns Benehmungswissendheit bekannt gemacht, daß der bürgerliche Galanterie = und Kunstschüler in Wien Ignaz Lichtendcker das ihm im Jahre 1811 verliehene Landesfabriksbefugniß zur Erzeugung aller Gattungen Meubels an = ihm gefaget habe, und diese Näheinsagung angenommen worden sey.

Laibach am 28. May 1816.

K u n d m a c h u n g. 2)

Mit hohen Zentrals = Organisations = Hofkommissions = Dekrete von 22. März l. J. Nro. 24540 haben Se Majestät zu Gradiſca im Görzer Kreise eine Normalhauptschule als Iternünftig zu bewilligen, und den dabei neu anzustellenden drezen Lehrern folgenden Gehalt zu bestimmen geruher, nämlich:

Dem ersten Lehrer, und Hauptschuldirektor mit jährlichen	300 fl.
dem zweyten Lehrer	250 =
dem dritten Lehrer	200 =

Zur Befetzung dieser drey Lehrstellen wird demnach der Konkurs auf den 25. künftigen Monats Juny ausgeschrieben, und die Prüfung auf den darauf folgenden 26. des nämlichen Monats mit dem Besatze festgesetzt, daß die Konkurrenten sich nicht nur mit guten pädagogischen und Sittenzeugnissen, sondern auch über die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen haben.

Es werden daher alle jene Individuen, welche um gedachte Lehrstellen anzuhalten Willens sind, vorgeladen, ihre mit den vorgeschriebenen Fähigkeits = und Sittenzeugnissen besetzten Sittschriften dem Konsistorio in der festgesetzten Zeitfrist vorzulegen, und sich, von demselben prüfen zu lassen.

Ex officio Episcopali Görz am 15. May 1816.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g 1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des k. k. prob. Fiskalamts in Vertretung der Kirche und Armen zu Sittich, als Testat. Erben zu zwey Drittel zu dem Verlasse des am 2. April 1816 mit Todt abgegangenen dortigen Pfarrers Lucas Rejosa bekannt gemacht; daß alle jene, welche auf den obb. melbten Verlaß aus was immer für einem Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre außsägigen Erbrechte, oder sonstige Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 4. July, d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmten Tagsagung so gewiß anmelden, und darthun sollten, widrigens dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde. Laibach den 24. May 1816.

K u n d m a c h u n g 2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte über Ansuchen der Frau Margareth Callawania vermittelt gewesenen Martinz in ihrer Rechtsache gegen Johann Madluga wegen behaupteten 2292 fl. 59 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die Feilbietung des Gegnerschen, in der Gradisca = Vorstadt sub. Conscriptions No. 39 zu Laibach liegenden Hauses, dann der ganzen in Aekern bestehenden Habe na Voidischi, welche gesammte Realitäten auf 3993 fl. 7 2/4 kr. im Metallgelbe gerichtlich geschätzt sind, im Executionswege gewilligt worden.

Da nun zu diesem Ende drey Feilbietungstermine und zwar der erste auf den 24. Juny, der zweyte den 29. July, und der dritte auf den 2. September l. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause im Matzkzimmer des ersten Stockß, und zwar mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn gesagte Realitäten weder bey dem ersten, noch zweyten Termine um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter demselben verkauft werden würden, so werden dessen die Kauflustigen mit der Bemerkung verständiget, daß es ihnen frey stehe, die dießfälligen Verkaufsbedingnisse in der dießseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtßstunden einzusehen, und Abschriften davon zu nehmen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain Laibach am 17. May 1816.

Vermischte Anzeigen.

A u f r u f u n g. 1)

Die Herren Hausinhaber oder deren gehörig bevollmächtigte Sachwalter, welche auf künftigen Michaeli oder auch jetzt gleich Quartiere mit oder auch ohne Küche zu vergeben haben, und geneigt wären, solche gegen billige Miethzins und halbjährige wechselseitige Aufkündigung als Militär = Standes = Quartiere herzugeben, werden hiemit aufgefordert, solche ungesäumt bey diesem Magistrate, allwo der Miethzins von der dießfalls bestehenden Commission bestimmt werden wird, anzuzeigen.

Magistrat Laibach am 1. Juny 1816.

Feilbietungs = Edikt. 1)

Von dem Bezirksgerichte Komenda Laibach wird allgemein bekannt gemacht: es auf Ansuchen des Lorenz Sever Grundbesitzer zu Tichernusch wider den Lorenz Perdan, Aekersmann zu Maria = Feld, wegen schuldigen 132 fl. 45 kr. sammt Rechtskosten und Superexpensen in die exekutive Feilbietung der dem Schuldner Lorenz Perdan gehörigen, zu Maria = Feld

sub. Haus No. 26 gelegenen, der D. D. Kommenla Laibach sub. U. B. No. 49 et 52 zinsbaren, ganzen Kaufrechts = Fischerhuben sammt Wohn und Wirtschaftsgebäude, und wässigen Zugehör nach den dießfälligen neuerlichen Schätzungsprotokolle vom 26. May 1816 gewilliget worden. Da man zu diesem Ende die erste Feilbietungstagfagung auf den 27. May, und die zweyte Feilbietungstagfagung auf den 27. Juny, und die dritte Feilbietungstagfagung auf den 27. July l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt hat, daß falls diese Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagfagung um den Schätzungswerth oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bey dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden wird, so werden alle kaufslustige, insbesondere die intabulirten Gläubiger, dessen mit dem Besage verständiger, daß die dießfälligen Lizitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kommenla Laibach am 11. April 1816.

E d i k t. 1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görtschach werden hiemit alle jene, welche auf den Verlaß des am 8. Februar 1815 zu Deunize verstorbenen Grundbesizers Mathias Kunovar vulgo Gulb, einen gegründeten Anspruch, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde zu haben glauben, eingeladen am 12. Juny l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte ihre Rechte anzumelden und geltend zu machen, als sonst solcher Verlaß abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Herrschaft Görtschach am 18. May 1816.

K u n d m a c h u n g. 1)

Von dem Bezirksgerichte Kommenla Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Lukas Snoy, Vormund, und Herrn Dr. Joseph Lufner, Kurator ad actum der Dobrauschischen Kinder von Eschernutsch, wegen laut gerichtlichen Vergleich dd. 25. November 1815 schuldigen 212 fl. 40 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die gerichtliche Feilbietung des dem Schuldner gehörigen Mobilien = Vermögens, als Vieh, Wagen, Heu und Stroh im Wege der Execution gewilliget worden: Da man nun hierzu drey Termine als für den ersten den 11. Juny, für den zweyten den 25. Juny und endlich für den dritten den 9. July l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr zu Podvorst in der Gemeinde Eschernutsch in der Wohnung des Schuldners bestimmt hat, so werden alle kaufslustige hierzu zu erscheinen hienit vorgeladen.

Bezirksgericht Kommenla Laibach den 20. May 1816.

B e r i c h t i g u n g.

Der in diesen Zeitungsbältern sub No. 43 et 44 zur Einlösung eines Contrakts für die Versteigerung der in den Stadt- und Landrechtlichen Criminal = Untersuchungs-hause No. 82 am Freischlage zu Laibach befindlichen Individuen aus Verstoß auf den 15. July d. J. angekündigte Versteigerungstag wird dahin berichtiget, daß diese Lizitation vielmehr auf den 15. Juny und nicht 15. July dieses Jahres um 9 Uhr Vormittags in dem Justizsaale am Landhause abgehalten werden wird.

B e k a n n t m a c h u n g. 1)

der zweyten, durchaus berichtigten, mit den neuentstandenen Handlungen und Fabriken, und noch vielen hundert Städten vermehrten Ausgabe des
Abdresbuches der jetzt bestehenden Kaufleute und Fabrikanten in Europa.
Die erste Ausgabe dieses Werkes, welches im Jahre 1814 in vier Theilen erschien, und von mehr als 2000 Städten über 50,000 Adressen enthielt, hat sich allgemein den größten Beyfall erworben. Man erkannte es als ein überaus nütliches, ja unentbehrliches Handbuch

auf jedem Couleur, weil man darin eine Beschreibung jedes Ortes, seines Handels, seiner Produkte und Fabricate, seiner Volksmenge, und die Namen der Kaufleute und Fabrikbesitzer, womit sie handeln und was sie verfertigen sand, und was also über alles, was dem Geschäftsmann von einem Orte zu wissen erforderlich ist, sogleich beschreiben konnte.

Dieses Werk gaben wir auf Pränumeration heraus, und lieffen wenige Exemplare über die Zahl der vorausbezahlten abdrucken, so daß diese in kurzem abgesetzt waren.

Die häufigen Nachfragen, nach allgemeinem anerkanntem Werthe, und die dringenden Anforderungen zu einer neuen Ausgabe, bestimmen uns, diese ungemein mühsame und mit vielen Kosten verknüpfte Arbeit von neuem zu beginnen.

Es erscheint daher nicht nur eine neu abgedruckte Auflage, sondern vielmehr ein neu aufgenommenes, an Ort und Stelle, selbst durch Reisen, berichtigtes, und mit vielen hundert Städten vermehrtes Werk. Wir setzen dabey folgendes fest:

1) wird keine Adresse einer Handlung oder Fabrik darin angegeben, von welcher wir nicht gewiß sind, daß sie gegenwärtig (1816) bestehe. Nicht die Menge, sondern die Zuverlässigkeit und Wichtigkeit der Firmen sind dem Geschäftsmann wichtig. Es wird dabey bey jedem Orte angezeigt, wie wir sie erhalten haben, ob aus schriftlichen, oder neugedruckten und berichtigten Quellen.

2) Jede Firma oder Adresse einer Handlung oder Fabrik, die uns selbst, oder einer der unten angezeigten Handlungen franco zugesendet wird, wird gerade so abgedruckt; und diejenigen, welche dieses Werk durch Vorauszahlung bestellen, werden ausser dem ausgezeichneterm Drucke, als Beibringer dieses Unternehmens, noch besonders mit einem Stern (*) bezeichnet, wie drey in der ersten Ausgabe schon geschehen ist.

Sollte jemand seine Handelsgeschäfte oder Fabricate und Preiscourante dabey anzuhängen angeben wollen: so lassen wir auch diese abdrucken, nur bitten wir uns für die Zeile 6 Kreuzer zu vergüten, und diese gleich mit einzusenden. Ein oder zwey Zeilen werden nie in Anschlag gebracht, besonders bey Pränumeranten.

3) Um die Namen ganz richtig abdrucken lassen zu können, bitten wir sie deutlich, und den Zunamen mit deutschen und lateinischen Buchstaben zu schreiben (z. B. Georg Streit (Streit) in Augsburg handelt mit 2c. 2c.

4) Unter die Adressen, die hiebt aufgenommen werden, gehören also die aller Handlungen und Fabriken; Speditöre, Kaufleute, Eisen-, Saamen-, Papier-, Buch- und Kunsthandlungen, Apotheken, Zuckhöfe (als Weinhandlungen verachtet), Conditoren, Färbereyen, Schriftgroßereyen und alles was auf Fabriken und Großhandel Beziehung hat.

5) Jeder Band erhält ein Ortsregister, um jede Stadt seglich zu finden zu können, und der letzte Band noch ein besondres Register über alle im ganzen Werke vorkommenden Orte, und ferner ein Register der besten Fabriken, Producte und Handlungen.

6) Die erste Ausgabe des Adressbuches haben wir den Herren Pränumeranten zu 6 und den spätern Abnehmern zu 12 Gulden abgekauft. Auch für die zweite, neu aufgenommene, vermehrte und erweiterte Ausgabe wollen wir denjenigen, welche bey Conventions- oder Speziesthalern (6 Gulden Augsburgischer Corrent oder 4 Thaler Sächsisch) Vorauszahlung leisten, das Ganze dafür abkaufen. Wird die Exemplare nicht aneinander bezahlt, erhält dafür fünf Exemplare, also Eines darüber. Mit Ende August tritt der höhere, wahrscheinlich wieder doppelte Preis ein. Damit aber die Vorauszahlung auch wissen, nicht nur was, sondern auch wieviel sie erhalten, so versprechen wir, auf jeden Fall sechzig Bogen in Großformat, Druck und Einrichtung wie in der ersten Ausgabe.

7) In zwey Druckereyen wird bereits an diesem Werke gedruckt, so daß zwey Bände in etlichen Monaten und die übrigen bald darauf, wir hoffen vor Ende dieses Jahres, abgeliefert werden können. Die in Druck befindlichen Bände enthalten größtentheils Städte und Adressen, welche in der ersten Ausgabe nicht vorkommen, besonders von Bayern.

8) In der angezeigten Handlung Zeit ung, welche seit 23 Jahren in Nürnberg wöchentlich fünfmal erscheint, und durch alle Postämter in und außer Deutschland zu haben ist.

gehen wir von Zeit zu Zeit nähere Nachricht von diesem Unternehmen, und zeigen auch wie
bisher, das vorzüglichern neu entstandenen Handlungen und Fabriken an, so daß wir also auf
diese, ohnedem von jedem mit den Handels- und Fabrikentritten fortstreichenden Geschäfts-
manns gefundene Zeitschrift verweisen können.

Die Bezahlung für dieses Werk, kann entweder durch baare Einzahlung an unterzeich-
netes Contor geschehen, oder auch durch Anweisungen in Nürnberg, Regensburg, Bamberg, Frankfurt
Leipzig, u. a. D. zahlbar. Nürnberg, am 2. May 1816.

Contor der königl. privil. allgemeinen Handlungs-Zeitung.

Lizitation = Ankündigung 2)

Von der k. k. Bankal, Zoll, und Salzgeschäften-Administration in Laibach wird hiemit zu
Jedermanns Kenntniß gebracht, daß am 15. Juny l. J. eine neue Lizitation zur Ueber-
nahme des Salztransportes aus dem k. k. Avarial-Salzmagazinen von Zepffy, Buccari und
Trieste in jene nach Karlstadt bey dem k. k. Hauptzollamte in Trieste vorgenommen, und dem-
jenigen überlassen werden wird, welcher den geringsten Anboth zur abtheilungsmäßigen Liefere-
rung aus jeden der vo benannten Magazinen am Littorale in jene von Karlstadt legen wird.

Die Lizitationsbedingnisse können alle Tage bey dem k. k. Hauptzollamte in Trieste ein-
gesehen werden. Nachträgliche Anträge können Kräft allerhöchsten Vorschriften nicht ange-
nommen werden. Laibach den 29. May 1816.

Wagen zu verkaufen. 2)

Ein vierfüßige, gute, schöne und bequem eingerichtete Reisefalesche ist um einen sehr
billigen Preis zu haben. Das Nähere erfährt man in der Wienerstraße dem Posthause ge-
genüber in No 2, im ersten Stock auf dem Gange die erste Thüre.

Verlautbarung. 2)

Bey dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfondsherrschaft Michelsbetten und des
Staatsguts Laß werden am 4 Juny 1816 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen
Amtskanzley die dem Staatsgut Laß gehörigen Gehörzehende von den Ortschaften Perich,
Kottsch, Fari, h. Wehl und Hälben auf 3 Jahre versteigerungsweise verpachtet werden,
wozu die Pachrbedingnisse bey diesem Verwaltungsamte sündlich einzusehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Religionsfonds = Herrschaft Michelsbetten den 10. May 1816.

Nachricht. 2)

In dem Hause No 287 in der Stadt am Schulplatz ist auf den nächstkommenden
St. Michaeli, dieses Jahres, nachstehende Wohnung zu verpachten: im ersten Stocke gegen der
Auesseite sind 5 Zimmer, 1 Küche, zu ebener Erde Speiskammer, Keller, 1 großes mit Bret-
tern gebodentes Magazin, Holzlegen, sammt Garten, ein Wezem Zimmer, dann ein
großer Schürboden mit 3 Abtheilungen nebst einer Kammer unterm Dache. Daß mehreres
ist im ähnlichen Hause zu ebener Erde bey der Hausthüre gegen der Auesseite zu erfragen.

Laibach den 29. May 1816.

Versteigerung einer Hube im Dorfe Ermern 2)

Von dem Bezirksgerichte der Starzherrschaft Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß
auf Ansuchen des Jakob Triller für sich und seine Geschwister Annes, Miza und Epeha, wi-
der Matthäus Triller im Dorfe Ermern, wegen schuldigen Erbtheile von 533 fl. 52 fr.,
sammt 4prozentigen Zinsen seit 25. July 1811 nebst einigen fahrenden Gütern in die execu-
tive Vertheilung der dem Schuldner Matthäus Triller eigenthümlich gehörigen, im Dorfe
Ermern, Hauszahl 24, der Starzherrschaft Laß sub. Urb. No. 2388 dienstbaren, ge-
richtlich auf 342 fl. 40 fr., und sammt fundo instructo auf 388 fl. 34 fr. geschätzten Hube

samt Zugehör gewilliget, und hierzu der Tag auf den 21. Juny, 17. July, und 17. August d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube, Dorfe Erweru, Hauszahl 24 mit dem Besätze bestimmt worden sey, daß wenn die Hube samt fundo instructo weder bey der ersten noch zweyten Exitation um den Schätzungsbetrag oder darüber an Man gebracht werden sollte, solche bey der dritten unter der Schätzung hindan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 21. May 1816.

Nachricht. 2)

für die kais. königl. Herren Staatsbeamten.

Endesgefertigter, aufgemuntert und beehrt durch so viele im verfloßnen und gegenwärtigen Jahre aus allen Kreifen Steyermarks und Kärntens, ja selbst aus Oberösterreich und dem Friauler und Triester Gebiete gemachten Bestellungen auf silberplattirte Uniformirungs-Degen, wovon jeder Griff mit fünf Loth 13 löthigen Silbers auf eine ganz neue von ihm selbst erfundene Art plattirt, und auf die Dauer eines ganzen Menschenalters gebirgt wird, danke nicht allein für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, sondern empfiehlt sich auch zu fernern geneigten Aufträgen.

Immerhin wird es sein eifriges Bestreben seyn, durch schnelle Bedienung, durch geschmackvolle und solide Arbeit, so wie durch einen so viel möglich billigen Preis, sich den seit 28 volle Jahre behaupteten guten Ruf auch noch fernernhin würdig zu erhalten.

Um aber auch die (P. T.) k. k. Herren Staatsbeamten von der Aechtheit, daß es seine Abeit sey, zu überzeugen, damit nicht etwa Degen anderer Meister unter seinem Nahmen verkauft werden: so findet der Unterzeichnete nöthig, hier noch beyzusetzen, daß von ihm keine Degen zum Verkaufe in Kommission gegeben werden, sondern unmittelbar bey ihm selbst bestellt werden müssen.

Judenburg den 22. May 1816.

Valentin Trinowitz,
bügel. Gärtlermeister.

Feilbietungs = Edict. 3)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Primus Perg von Schuiza, wider Sebastian Warningschitz von Gaberje, wegen 25 fl. sammt Unkosten, in die executive Feilbietung der dem Schuldner Sebastian Warningschitz gehörigen, zu Gaberje sub. Haus No. 7 gelegenen, dem Gute Thurn an der Laibach sub. Urb. No. 52 zinsbaren 1/3 Kaufrechtshuben, sammt An- und Zugehör gewilliget worden. Da man nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten den 18. April, für den zweyten den 18. May und für den dritten den 18. Juny l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anbange bestimmt hat, daß falls bey der ersten, oder zweyten Feilbietungstagsatzung diese Realität nicht um den Schätzungswert, oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hindan gegeben werden wird, so werden alle Kaufstüige, insbesondere die intabulirten Gläubiger hiezu zu erscheinen mit dem Besätze vorgeladen, daß diebställigen Bedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kommanda Laibach den 24. Hornung 1816.

Bei der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kaufstüiger gemeldet.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Bernhard Pibruß wider Anton Kautschitsch wegen schuldigen 1286 fl. 51 1/2 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Feilbiethung des alhier im Markte Neumarkt sub. Pro. 50 gelegenen, der Herrschaft Neumarkt sub. Urb. 86 unterthänigen, sammt Stallung und Garten auf 4532 fl. geschätzten Hauses, dann des dazu gehörigen in St. Katharina Geräth sub. Pro. 11. liegenden, aus Aedern, Wiesen, Hutweiden, Wäldungen, Garten, Hof, Bohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehenden Grundstückes Stermja, nebst der Wiese Kaumet, und darauf befindlichen Harpe und Heuschuppe sämmtlich in einem Schätzungswerthe von 1469 fl. 30 kr. im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun zur Versteigerung 3 Termine, und zwar für den ersten der 27. Juny, für den zweyten der 27. July, und für den dritten der 27. August d. J. jederzeit Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft würden, so werden hiezu alle Kaufsüßigen, und die inhabulirten Gläubiger insbesondere mit der Bemerkung vorgeladen, daß sie in den gewöhnlichen Amtsstunden die dießfälligen Lizitationsbedingnisse hier einsehen können.

Bezirksgericht Neumarkt am 21. May 1816.

Verlautbarung. 3)

Bey der Pfarr St. Ruprecht im Dekanate Tressen in Unterfrain ist der Messners-Organisten- und Schullehrerdienst, dessen Einkommen bey dem Herrn Ortspfarrer erfragt werden kann, erledigt.

Jene Individuen, welche besagte Anstellung zu erhalten wünschen, und sich über ihre allseitige Dienstfähigkeit mit Zeugnissen auszuweisen vermögen, werden angewiesen, ihre eigenhändig geschriebenen, an die l. l. Dominienadministration adressirten, mit den nöthigen Belegen versehenen Bittgesuche bey dem Herrn Dekan und Schuldistriktaufseher zu Tressen binnen 4 Wochen einzureichen.

Vom Kapitulär-Konistorium Laibach am 26. May 1816.

K u n d m a c h u n g. 3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Mathias Klander wider Andre Smoley wegen schuldigen 149 fl. 24 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten die öffentliche Feilbiethung der dem Schuldner eigenthümlich gehörigen, in St. Anna Gerath liegenden, der Herrschaft Neumarkt sub. Urb. Pro. 324 unterthänigen, auf 300 fl. geschätzten 1/3 kaufrechtlichen Hube mit allen An- und Zugehör im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun zur Vornahme gedachter Feilbiethung 3 Termine, und zwar für den ersten der 3. July, für den zweyten der 3. August, und für den dritten der 3. September d. J. jederzeit Nachmittag um 3 Uhr mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn weder bey dem ersten noch zweyten Termine gedachte Hube um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft würde, so werden hiezu alle Kaufsüßigen, und insbesondere die inhabulirten Gläubiger mit der Bemerkung vorgeladen, daß sie inamitteln hier die dießfälligen Lizitationsbedingnisse einsehen können.

Bezirksgericht Neumarkt am 21. May 1816.

Feilbiethungs-Edikt. 3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Södrischach wird hiemit kund gethan: Es sey auf Ansuchen des Andre Merhar von Wischwarze in die executive Feilbiethung der dem Niklas Werboz gehörigen, zu Brod gelegenen, der Herrschaft Södrischach dienstbaren 1/3 Kaufrechts-Hube, wegen behaupteten 850 fl. gewilliget worden. In diesem Ende sind nun drey Tags-

1816, und zwar die erste auf den 11. Juny, die zweyte auf den 11. July, und die dritte auf den 13. August l. J., und zwar jedesmahl Vormittags 9 Uhr im Orte Brod Haus No. 5 mit dem Besatze bestimmt, daß wenn solche Realität, weder bey der ersten noch zweyten Tagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber zu Wann gebracht werden würde, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden soll. Daher werden dessih die darauf vorgemeynten Gläubiger verständigt, und die Kauflustigen zur Liquidation eingeladen.

Bezirksgericht Herrschaft Sörtschach am 13. May 1816.

E d i k t. 3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Sörtschach werden hiewit alle jene, welche auf den Verlass des am 29. März l. J. in Bismarje sub Haus No. 35, verstorbenen Grundbesizers des Abwe, einen gearbundenen Anspruch, als welsch immer für einem Rechtsgrunde zu veranlassen, eingeladen, am 1ten Juny Vormittags um 10 Uhr ihre Rechte anzukündigen, und gellend zu machen, als sonst solcher Verlass abgehandelt, und den betreffenden Erben garantibohlet werden wird.

Bezirksgericht Herrschaft Sörtschach am 15. May 1816.

E d i k t. 3)

Vom dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiewit bekannt gemacht, daß alle jene, so auf den Verlass des sel. Mathias Gregoritsch, vulgo per Kucharjowich in Schigmariz, als was imhine für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeynen, bey der dresfalls in dieser Amtskanzley auf den 22. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmten Tagsetzung, sowewis zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtsgellend daranthun haben, als sonstens der Verlass abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeauntwortet werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz am 15. May 1816.

N a c h r i c h t. 3)

Die erste Ziehung der großen und beliebten Lotterie der Herrschaft Czernowiz mit dem dazu gehörigen Gute Markwarz, in Böhmen, samt dem daselbst befindlichen großen Eisenwerke, im Laborer Reife, und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 2,616,939 Gulden W. W., welche nach Rechnungsausweis im vorigen Jahre 132,084 fl. ertragen hat, wird im Saale der K. K. Herren Stände in Gegenwart der Abgeordneten der K. K. Hofkammer und der K. K. Lotto - Gefällen - Direktion am 17. Juny bestimmt vorgenommen werden.

NB. Borräthiac Loose auf die oberwähnt anzuspiehende Herrschaft Czernowiz sind beym Franz B. Seball, und Adam Heinrich Hohn in der Ritenmarktgasse zu haben.

Verstorbene in Laibach.

Den 28.

Herr Franz Wolf, k. k. Hofgestürk - Controleur, alt 38 J. im Civilspital No. 1.

Den 30.

Dem Kaspar Wagaina, Aufseher, f. S. todt geboren, am Schabiel No. 84.

Frau Agnes Wochiny, ledig, alt 61 J., am alten Markt No. 35.

Den 2 Juny

Herr Simon Lepuschitsch, Handelsmann, alt 39 J., in der Herrngasse No. 214.